

11.08.2014

Stahlkonjunktur im Sommer 2014

Mengenkonjunktur erholt sich – Rahmenbedingungen weiter schwierig

Die Auftragseingänge bei den Walzstahlerzeugnissen in der Stahlindustrie befinden sich weiter auf Erholungskurs. Im Frühjahr legten die Bestellungen auf Jahressicht das zweite Quartal in Folge zu. Zudem beschleunigte sich das Wachstum von 3 auf 5 Prozent. Im ersten Halbjahr ergab sich sowohl bei Auftragseingängen als auch Auftragsbeständen ein Plus von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Träger der Erholung war im Frühjahr die Nachfrage aus dem EU-Ausland (+ 8 Prozent). Zum anderen erwies sich die Inlandsnachfrage einmal mehr als robust (+ 5 Prozent, fünfter Anstieg in Folge). Der Bestelleingang aus Dritten Ländern enttäuschte dagegen. Hier wirken sich auch die Wechselkursrelationen nachteilig aus.

Die verbesserte Auftragslage bei Walzstahl ist einerseits ermutigend, darf andererseits auch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Stahlunternehmen in Deutschland unverändert herausfordernd sind. In weiten Teilen der EU ist die Stahlnachfrage noch auf sehr niedrigem Niveau. Auch hat sich im ersten Halbjahr 2014 der Importdruck aus den Dritten Ländern spürbar verschärft. Der Erholungsprozess auf dem Stahlmarkt ist somit weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Dies gilt gerade auch vor dem Hintergrund der aktuell wachsenden allgemeinen Konjunkturrisiken.

2. Quartal 2014									
in 1000 Tonnen									
Gebiet	Auftragseingänge			Lieferungen			Auftragsbestand		
	2. Qu. 2014	1. Qu. 2014	2. Qu. 2013	2. Qu. 2014	1. Qu. 2014	2. Qu. 2013	Juni 2014	März 2014	Juni 2013
Inland	6.035	6.355	5.771	6.007	6.188	6.047	5.098	5.070	4.796
Ausland gesamt	3.609	3.756	3.437	3.621	3.621	3.510	3.059	3.071	3.021
dav. Übrige EU 28	2.764	2.901	2.555	2.785	2.827	2.653	2.270	2.291	2.231
dav. Dritte Länder	845	855	882	836	794	857	789	780	790
Insgesamt	9.644	10.111	9.208	9.628	9.809	9.557	8.157	8.141	7.817

Die Gemeinschaftsorganisationen im Stahl-Zentrum in Düsseldorf vertreten rund 99 Prozent der Rohstahlproduktion in Deutschland und auch viele europäische Stahlerzeuger. Zur Stahlindustrie in Deutschland gehören etwa 70 Unternehmen und rund 90.000 Mitarbeiter. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stahl-online.de

Rückfragen

Beate Brüninghaus
Fon + 49 211 6707-115 oder -116 · beate.brueninghaus@stahl-zentrum.de